

Der Grundstein für das gemeinsame Gerätehaus wurde gelegt, ...

...bald können dann nach bereits erfolgter guter, mehrjähriger kameradschaftlicher Zusammenarbeit die beiden Stadtteilwehren (STF) Gönnsdorf und Pappritz auch in ein modernes Gerätehaus am neuen Standort einziehen. Unter den Beifall der zahlreich erschienenen Gäste, darunter Vertreter des Feuerwehrverbandes, der STF des Schönfelder Hochlandes und der Berufsfeuerwehr Dresden, des Stadtrates und des Ortschaftsrates verfolgten die Kameradinnen und Kameraden der Stadtteilfeuerwehren Gönnsdorf und Pappritz sowie der Jugendfeuerwehr aufmerksam die Grußworte der Herren Bürgermeister Detlef Sittel, Amtsleiter Andreas Rümpel sowie Ortsvorsteher Hans-Jürgen Behr. Die Grundsteinlegung selbst nahmen die beiden Wehrleiter Rainer Michael und Franko Forker vor. Zeitdokumente wurden luft- und wasserdicht versiegelt und in das Fundament eingebaut.



Die beiden Wehren haben es sich nicht nehmen lassen, den für sie denkwürdigen Tag entsprechend vorzubereiten und zu gestalten. So wurden schon mal die Fahrzeuge im Bestand „probeweise“ im zukünftigen Gerätehaus abgestellt, welches zumindest in den Umrissen durch die Fundamente für Jeden bereits gut erkennbar war. Besonders anziehender Blicke konnte sich historische pferdebespannte Handdruckspritze neben dem Festzelt erfreuen. Diesmal mit originalgetreu aufgearbeiteten Sitzen. Es ist schon beachtlich, mit wie viel Mühe, Liebe und Leidenschaft die „Alten Herren“ der STF Pappritz, allen voran Günter Wendt und Uli Heiden, nun bereits seit Jahren sich um die Aufarbeitung dieser Technik kümmern, zu der auch eine Kastenspritze gehört, und somit einen unschätzbaren Beitrag zum Erhalt der Technik für die nachfolgenden Generationen leisten. Vielen Dank!

Das Gerätehausbau Pappritz wird nun in den nächsten Tagen mit der Erstellung des Rohbaus, der durch das erfahrene Bauunternehmen Döhnert Hoch- Tief- Ingenieurbau GmbH ausgeführt wird, sichtbar Gestalt annehmen. Bleibt dem Vorhaben einen planmäßigen Verlauf zu wünschen, damit das Zusammengehen der beiden Wehren in Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes bald vollzogen werden kann und sich vor allem die Bedingungen der STF damit spürbar verbessern.

